

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

21.11.1880 (No. 274)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1028277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1028277)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postaufschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und Anzeigen.

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureaux entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Siebzige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
37 V. — 325 N.

№ 274.

Sonntag, den 21. November.

1880.

Tagesübersicht.

* Berlin, 20. Nov. Heute Sonnabend wird in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom Minister Eulenburg die Interpellation Hänel, betr. die Stellung der Regierung gegenüber der Judenhege, beantwortet werden. Es heißt, daß der Minister sie unverkündet, in einer Petition an den Reichskanzler ausgedrückten Forderungen der Antisemitenpartei entschieden zurückweisen werde. Die Tribünenplätze für diese jedenfalls hochinteressant werdende Sitzung des Hauses waren schon vor einigen Tagen vollständig vergeben.

Eine Sitzung des Bundesraths am 18. war ohne allgemeines Interesse. Bestenfalls wäre zu erwähnen, daß dem Antrage Baierns wegen Errichtung von Privatstranfilägen ohne amtlichen Mitverschuß für Bau- und Nutzholz in München entsprochen und der Antrag des Reichskanzlers, den deutschen Consularbeamten in der Südsee durch Doppelrechnung ihrer Dienstzeit die gleiche Begünstigung wie den Consularbeamten in China und Japan zu gewähren, angenommen wurde.

Nach einer Mittheilung des Reichskanzlers vom 8. Oktober d. J. ist von Seiten des preussischen Finanzministers beantragt worden, von den Anschreibungen für die Uebersichten über den Seeverkehr den Eingang und Ausgang mit der Post auszunehmen. Dieser Antrag wird damit begründet, daß die Anschreibung des Postverkehrs für die Uebersichten über den Seeverkehr bei dem Hauptzollamt Kiel einen unverhältnißmäßig großen Aufwand von Arbeitskräften veranlassen werde.

In militärischen Kreisen verlautet, daß der General der Cavallerie Graf von Brandenburg, welcher bereits den Rang eines commandirenden Generals hat, zum commandirenden General des 8. (rheinischen) Armee-corps ernannt werden wird. Weiterem Vernehmen nach würde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Gouverneurs von Mainz, Generals v. Prikewitz, der

Divisions-Commandeur General-Lieutenant v. Voigts-Rheze treten.

Die Veränderungen im Auswärtigen Amte, von denen wiederholt die Rede war, beginnen sich zu vollziehen. Zunächst dürfte eine Erneuerung bevorstehen, von der schon lange gemunkelt wurde: die des Geh. Legationsraths Dr. Busch zum Unterstaatssekretär. Herr Busch ist einer der ersten Kenner der orientalischen Angelegenheiten und leistete schon auf dem Berliner Congresse die besten Dienste durch seine ethnographischen Kenntnisse von der Balkanhalbinsel. Während der Abwesenheit des Herrn v. Radowicz gatte er allein die orientalischen Angelegenheiten zu bearbeiten. Ob es allen Herren des Auswärtigen Amtes angenehm sein wird, daß ein Colleague ihnen über den Kopf wächst, wissen wir nicht. Im Interesse des Dienstes muß Jedermann an die Stelle gesetzt werden, zu welcher er befähigt ist. Sobald die Dulcigno-Angelegenheit erledigt ist, wird Graf Hasfeldt nach Berlin kommen, zunächst in Privat-Angelegenheiten, und dann nach Konstantinopel zurückreisen, um sein Abberufungsschreiben zu übergeben.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst dem Erbprinzipal-meinigen Paare haben in Frankfurt a. M. die Synagoge besucht und ein Concert, dessen Ertrag zum Besten des Pensionsfonds israelitischer Cultusbeamten bestimmt war, angehört. Es ist dies eine nicht mißzuverstehende Antwort auf die Petition der Antisemitenliga. Die Unterzeichner derselben können sie als an den Kronprinzen gerichtet und abgegeben betrachten und ihren Bescheid sich selbst construiren. Wer ihn nicht verstehen will, dem ist nicht zu helfen.

Das Herrenhaus wird erst am 13. Dezember zu Plenarsitzungen zusammentreten und gedenkt in den Tagen bis zum 18. Dezember das ihm bis dahin vorliegende Material zu erledigen. Eine frühere Wiederaufnahme der Arbeiten ist mit Rücksicht auf die Volkszählung am 1. Dezember verschoben worden, bei wel-

cher viele Mitglieder des Hauses auf dem Lande thätig zu sein haben.

Bisher wurden die im dritten Concurrenzjahre wegen Mindermaßes ausgemusterten Militärpflichtigen gänzlich aus den Militärverhältnissen entlassen, während gegenwärtig die wegen Mindermaßes Ausgemusterten, falls sie sonst gesund und brauchbar sind, zur Ersatzreserve erster Classe entlassen werden, demnach auch zu den Uebungen dieser Kategorie einzuziehen sind.

Der deutsche Handelstag trat heute (am 10.) in Berlin zu einer Plenarversammlung zusammen. Gestern Abend fand bereits eine vorberathende Besprechung und Begrüßung der Delegirten statt. Bei heutiger Eröffnung des Handelstages verlas der Staatssekretair v. Bötticher eine königliche Verordnung vom 17., nach welcher der Volkswirtschaftsrath aus 75 Mitgliedern besteht, von denen 30 durch die Minister vorgeschlagen werden. Von diesen müssen mindestens 15 dem Handwerker- und Arbeiterstande angehören, die übrigen 45 werden ebenfalls von den Ministern aus 90 Candidaten gewählt, von denen Handelskammern und kaufmännische Corporationen 60, die landwirtschaftlichen Vereine 30 präsentiren. Der Volkswirtschaftsrath zerfällt in drei Sectionen, in welchen die Minister für Handel, öffentliche Arbeiten und Landwirtschaft den Vorsitz führen. — Der wichtigste Gegenstand, mit dem sich der Handelstag beschäftigen wird, wird die Währungsfrage betreffen. Das Referat führt der leitende Gelehrte in dieser Frage, Herr Geheimrath Soelbeer. Dem Ausspruch des Handelstages wollen wir nicht vorgreifen; wir könnten jedoch nicht daran zweifeln, daß er zu Gunsten einer entschlossenen Durchführung der gesetzlichen Valuta führen wird. Die Constatuirung der Eisenbahnräthe bildet einen weiteren Gegenstand der Tagesordnung, daran schließt sich eine sehr bestrittene und tiefgreifende „Tariffrage“, der Tarif für Stückgüter im Gegensatz zu Massenladungen, ein wirtschaftlicher Kampf, der wenig-

Neue Bände.

Roman aus der Gesellschaft von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Dann ging's fort — fort, dem Süden, dem ewigen Frühling entgegen.

„Und nun seid vergnügt, Kinder!“ sagte Herr v. Soden, als der Zug sich in Bewegung setzte. „Schüttelt alle Sorgen und allen Kummer von Euch ab und lebt dem Augenblick!“

„Dem Frühling entgegen?“ dachte traurig Adele. Für ihr Herz, ihr Leben war der Frühling vorbei, in ihr war es still und trostlos, öde und leer! — —

VI.

So, mein Herr Neffe, hier kannst Du Deinen zukünftigen Wirkungskreis so ziemlich in seiner ganzen Ausdehnung überschauen. All diese Besitzungen, welche um den Rurgarten her zerstreut liegen, beherbergen die Fremden, die zum Gebrauch unserer brillanten Quellen hierher kommen. Einige dieser Villen und Gärten, die schönsten derselben, sind Privateigentum und in Privatbenutzung. Viele Fremde haben sich hier angekauft, des milden Klimas halber.“

So sprach ein alter, weißhaariger Herr zu einem jungen Mann. Dieser Letztere war der Doktor Walter Grell, der Andere der Sanitätsrath und Baderarzt Dr. Grell, Walter's Oheim, der seinem Neffen seine Praxis zu übergeben im Begriff stand, da sich das Alter bei ihm geltend zu machen begann und er in Folge dessen seine Pflichten nicht mehr, wie früher, in ihrem vollen Umfange erfüllen konnte.

„Mit Rath und That siehe ich Dir natürlich so lange bei, lieber Walter, bis Du mit all den wirklichen und eingebildeten Leiden der stets wiederkehrenden

Fremden oder der ortsgewohnten Bevölkerung hinreichend bekannt bist. Es ist übrigens eine dankbare, lohnende Praxis — die eines Baderarztes hier; besonders wenn der Arzt ein so junger, schneider Mann ist, wie Du,“ sagte lächelnd der Sanitätsrath und klopfte zutraulich dem Neffen auf die Schulter.

„Im Sommer, während der hohen Saison, da wirst Du allerdings alle Hände voll zu thun haben, Walter, wirst kaum zu Athem kommen können; im Winter hingegen kannst Du Dich hier gemächlich von den Strapazen des Sommers ausruhen, und man lebt im Winter hier sehr angenehm. Die Fremden-Kolonie ist auch dann noch zahlreich genug, an interessanten jungen Damen kein Mangel, Bälle und andere Festlichkeiten — auch ein Liebhabertheater — werden arrangirt, und ein junger Mann, wie Du, Walter, dazu Baderarzt, kann sich das Leben hier im Winter recht angenehm machen. Unter unsern jungen Damen sind manche, bei denen es sich wohl der Mühe lohnt, ihnen ernstlich die Kur zu machen. . .“

Walter Grell lachte herzlich.

„Na, lache nicht, mein Junge!“ fuhr der alte Herr fort, bedächtig eine Prise nehmend. „Ich selbst thut's noch hin und wieder — und ganz gern; habe ja auch als anerkannter alter und freier Hagestoz in den Siebzigen keine Verantwortung mehr zu fürchten.“

Die beiden Herren standen auf einem Gebirgsvorsprung einer Art Belvedere, von wo aus man das ganze reizende Thal mit dem Badeort, den Quellen, dem Park weit hinaus übersah. Ein sogenannter „Champignon“ breitete sonnenschirmartig sich über Bänken und Waldesselt aus und auf diesen letzteren hatten die beiden Aerzte jetzt Platz genommen.

„Wem gehört die rothe Villa dort, Onkel“

fragte Walter, die betreffende Besitzung mit seinem Opernglas aufmerksam betrachtend. „Sie ist in sehr geschmackvollem Stil erbaut, macht den Eindruck eines alten Aristokraten vom reinsten Wasser und blauenstem Blut gehörenden Schlosses.“

„Seine jungen Herrinnen — des Schlosses nämlich — meine ich“, entgegnete der Sanitätsrath, „sind noch weit schöner, als diese allerliebste Besitzung ihres Papas: da kann man, wenn man jung ist, sein Herz in Acht nehmen.“

„Wie heißen denn diese Schönen, Onkel?“ fragte lächelnd Walter. „Diese so gefährlichen Schönen — gefährlich für junge und — alte Herren, denn Deine Augen leuchten ja förmlich hinüber nach dem rothen Schloßchen!“

„Ein Appellations-Gerichtsrath a. D. hat vor einem Jahre diese Villa nach von ihm selbst entworfenen und bis ins kleinste Detail ausgeführten Plänen erbauen lassen. Seine Töchter sind wirklich allerliebste Mädel und ich habe mir meine Jugend noch nie so sehr zurückgewünscht, als seit ich die Damen von Soden kennen gelernt habe.“

„Soden?! rief Walter betroffen.“

Er hatte diesen Namen nie vergessen, seit er indirekt bei der Katastrophe seines Freundes Reinhard v. Brunner theilhaftig gewesen. Er hatte Adele von Soden nie gesehen, doch oft genug von ihr sprechen hören, da er ganz in der Nähe jener Stadt, in welcher Herr v. Soden und sein Freund Brunner gelebt, sich einstweilen als praktischer Arzt niedergelassen hatte.

Walter Grell war in der That sehr neugierig, Adele v. Soden kennen zu lernen.

(Fortsetzung folgt.)

stens ohne falsche Schlagworte zwischen großen Emporien und Nebenorten geführt wird. Die Weltausstellung in Berlin bildet nach diesen technischen Angelegenheiten einen Gegenstand des allgemeinsten Interesses. Gegner und Freunde des Projectes sind in den erstatteten Gutachten zu Worte gelangt; die letzteren haben bei Weitem überwogen. Das Referat führt Herr Generalsekretär Annede. Als frühesten Termin ist 1885 in Aussicht genommen. Nach den Beschlüssen der Handelskammern ist die Entschliebung im Sinne der Abhaltung der Ausstellung kaum zweifelhaft. Ueber die Chancen der Ausführung ist es noch zu früh zu sprechen.

In seiner Dienstagssitzung hat der belgische Senat einen Beschluß von großer prinzipieller Tragweite gefaßt. Er nahm nämlich mit 32 gegen 26 Stimmen einen Antrag an, dahin gehend, daß der Senat bis zu einer gegentheiligen Entschliebung in corpore keiner gottesdienstlichen Handlung beiwohnen solle. Mit diesem Beschluß ist auch der letzte äußerliche Zusammenhang des Staates mit der Kirche zertrissen und die Trennung offen ausgesprochen.

In Berliner diplomatischen Kreisen hat man die feste Ueberzeugung, daß man endlich vor der Lösung der Dulcigno Frage steht. Nach direkten vorliegenden Nachrichten ist nunmehr die Uebergabe Dulcignos sündlich zu erwarten. Die hermetische Einschließung durch türkische Truppen hat die Mundvorräthe in der Stadt bereits sehr knapp gemacht; die Einwohner verlassen dieselbe in Schaaren, und es wird jeder Mann heraus, niemand aber wieder hineingelassen. Am Mittwoch hat Dermisch Pascha, einem Telegramm der „Ag. Hav.“ aus Stutari zufolge, sämtliche Offiziere und Beamte der Armee auf dem Serailplatze in Stutari versammelt und an dieselben eine Ansprache gehalten, in welcher er den von den Albanesen bezüglich Dulcigno verlangten 31tägigen Aufschub verweigerte und auf die Nachteile hinwies, welche ein fernerer Widerstand dem ottomanischen Reiche verursachen würde. Dermisch Pascha erklärte, gegen die Albanesen eventuell mit Gewalt vorzugehen und den Belagerungszustand aufrecht zu erhalten.

Die vorliegenden australischen Zeitungen sind angefüllt mit ausführlichen Berichten über die zweite große Ausstellung — die von Melbourne. Aus allen gewinnen wir die erfreuliche Auffassung, daß Deutschlands Betheiligung an den internationalen Unternehmen eine überaus würdige sei und unserer Industrie zur Ehre gereiche. Die schönen von ihr in Sidney erzielten Erfolge dürften durch die von Melbourne überboten werden. Keiner der vielen Ausstellungshöfe, heißt es in einem der Berichte des angesehensten Melbourneer Blattes, giebt sich mehr als ein gelungenes Ganzes, denn der deutsche. Er ist nach einem sorgfältigen Plane der Kommission angelegt und die individuellen Wünsche der Aussteller haben sich diesem Plane einzufügen gehabt.

Marine.

Wilhelmshaven, 20. Nov. S. M. Glattdeck-Corvette „Luise“ ist heute Nachmittag 3 Uhr an der hiesigen Werft außer Dienst gestellt.

Corp.-Cap. im Marinestab Dieter, Artillerie-Director der hiesigen kaiserl. Werft, ist von Urlaub zurückgekehrt. — Der Cap.-Lieutenant Herz hat einen 45tägigen Urlaub nach Berlin und innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches, der Unterlieut. z. S. Bredow einen vierwöchentlichen Nachurlaub und der Assistenz-Arzt 2. Cl. Weinheimer einen 45tägigen Urlaub nach Reutlingen erhalten. — Der Oberbootsmannsmaat Braune, 2. Matrosen-Division, ist zum Feldwebel befördert.

Riel, 19. Nov. Der Chef der Admiralität hat in Abänderung einer früheren Verfügung bestimmt, daß die Uebungsberichte der Reichsschiffe und Reichsjahrzeuge statt erst einen Monat nach stattgehabten Außerdienststellung forthin am Tage der letzteren eingereicht werden sollen. Zu gleicher Zeit sind auch die Anschriften des technischen Theils desselben den zugehörigen Werften zu übergeben.

Danzig, 18. Nov. Die gedeckte Corvette „Elisabeth“ ist gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr nach ihrer Reparatur auf der Helling glücklich vom Stapel gelaufen.

Locales.

* **Wilhelmshaven, 20. Nov.** Die Hafenbau-Commission macht darauf aufmerksam, daß sie von jetzt ab Zahlungen an Unternehmer und Lieferanten an jedem Sonnabend, Vormittags von 9—12 Uhr, von der Kassenverwaltung der Kaiserlichen Werft leisten läßt.

* **Wilhelmshaven, 20. Nov.** Nach einem Telegramm der Deutschen Seewarte von heute Vormittag ist das barometrische Minimum mit abnehmender Tiefe am Rigaischen Busen. Barometer im Westen stark gestiegen. Die gestern angekündigte Gefahr ist vorüber.

* **Wilhelmshaven, 20. Nov.** Wir verweisen an dieser Stelle noch besonders auf die in heutiger Nummer d. Bl. enthaltene Bitte unserer Behörden an die Einwohner der Stadt, bei der bevorstehenden Volkszählung den mit dem Zählgeschäft beauftragten Herren ihre Funktionen nach Möglichkeit zu erleichtern.

* Wilhelmshaven, 20. Nov. (Theater.)

Es darf als ein Ereigniß betrachtet werden, wenn auf kleineren Bühnen der „Inspektor Bräsig“ auf dem Repertoire erscheint und — wie gestern hier — so überaus befriedigend zur Darstellung gelangt. Würdige Vertreter der Bräsigrolle — der namhafteste ist wohl Th. Schelper — gibt es eben nur wenige; andererseits können auch die meisten übrigen Rollen im Stück nur gut dargestellt werden, wenn sie Spielern anvertraut werden, denen das Mecklenburger Blatt geläufig ist. Bei der gestrigen recht gut besuchten Aufführung waren alle Bedingungen für eine treffliche Wiedergabe dieses beliebten Volksstückes vorhanden. Herrn Seybolds Auffassung der Rolle des Bräsig war eine durchaus correcte, die Durchführung aber bis in die Einzelheiten von so köstlicher Wirkung, daß im Publikum nur Stimmen des Lobes laut werden konnten. Beste Unterstützung fand der Bräsig von ausnahmslos sämtlichen Inhabern der übrigen Rollen. Durchaus gediegene Leistungen dürfen wir insbesondere den Gutsnachbar Pomuchelstopp (Herr Walther) und den Inspektor Hawermann (Herr Reulede) nennen. Daß Herr Dammann ein würdiger Repräsentant des Guts herrn Axel von Radow gewesen ist, wird uns Jeder glauben, der Gelegenheit hatte, diesen talentirten Spieler in früheren Rollen zu sehen. Von höchst vortheilhafter Seite zeigte sich gestern ferner Fr. Schmitt als Gattin des Guts herrn Axel und Frau Reulede als Frau des Pächters Nüßler. Herr Gächter führte die kleine Rolle des „Jochen Nüßler“ und Herr Rudolphi die Rolle des „Moses“ mit der getreuesten Charakteristik durch, während sich beim Fr. Arndt als Tochter des Inspektors Hawermann wie immer das Verständniß mit dem Können paarten. Es war mit einem Wort eine durchgängig wohlgeungene Vorstellung, welche der Gesellschaft zur Ehre gereichte und die den Besuchern gewiß lange Zeit unvergessen bleiben wird. — Nochmals machen wir hiermit aufmerksam auf das morgen Sonntag zur Aufführung kommende Zug- und Rassenstück „Der Rattenfänger von Hameln“, welches sich vor allen Dingen durch liebliche Musik und hübsche Gesangsnummern auszeichnet. Es wirken darin eine große Anzahl von Kindern mit.

* **Wilhelmshaven, 20. Nov.** Folgende mit Ladung für hier verfehene Schiffe liegen im Handels-hafen: Maria, Capt. J. Koster, aus Osten, mit fr. Gartengewächsen, Kartoffeln zc, Albinus, Capt. H. Hauschild, aus Belumerhauze, mit Kartoffeln, Gartengewächsen, Wollgarn zc, Catharina, Capt. J. Meyer, aus Brake, mit fr. Gemüse, Catharina, Capt. H. Schulte, aus Bremerhaven, mit Roggen; im Kriegshafen: Wilhelmine, Capt. Wiltz, aus Burntisland, mit Steinkohlen, Kleidern zc.

Aus der Provinz und Umgegend.

Murich, 17. Nov. Am Ems-Jade-Canal wird jetzt wieder nach einiger Unterbrechung tüchtig fortgearbeitet, nachdem zwei Lokomotiven das Wasser fast völlig bewältigt haben. Welch' schwere, ungesunde Arbeit aber jetzt dort zu leisten ist, das sieht man, wenn man einen Blick auf dies Lehm- und Sumpferwerk wirft, in das die Arbeiter bis über den Fuß einsinken und in dem sie doch den ganzen Tag arbeiten müssen. Dazu kommt: seit mehr als einer Woche wieder das bekannte nassalte Wetter, so daß der im Allgemeinen befriedigende Gesundheitszustand der Canalarbeiter fast wunderbar erscheint. Natürlich ist für Erkrankte ein besonderes Lazareth eingerichtet, in dem sie gegen eine Vergütung von 10 Pf. pro Woche sorgfältige Pflege und Behandlung genießen.

Oldenburg, 18. Nov. Im Oldenburgischen erklären sich alle oder doch die weit überwiegende Mehrzahl der Vereine und Institute, so die landwirthschaftlichen Vereine, die Gewerbe- und Handelsvereine, das Landgericht, die hiesige Spar- und Leihbank gegen eine Beschränkung der Wechselbarkeit. Nach dem Ausweise der Spar- und Leihbank, die mit ihren Filialen eine weit verzweigte Geschäftstätigkeit, auch in der angrenzenden Provinz, entfaltet, kann eine solche Beschränkung nur von den drückendsten Folgen begleitet sein.

Leer, 17. Nov. Bürgermeister Bustau, welcher am Sonnabend nach Hannover reiste, um an den Commissionsitzungen des Provinzialauschusses sich zu betheiligen, hat vorgestern das Unglück gehabt, einen Bruch des Oberschenkelknochens zu erleiden, wie man hört, beim Aussteigen aus einer Droschke. Vor etwa 14 Jahren hatte er hier ein ähnliches Malheur, an welchem er lange zu leiden hatte.

Blexen. Die Arbeiten im und am Tettenser Seltiv, die den Annehmern wegen des hohen Wasserstandes so viel zu schaffen gemacht, sind fast beendet worden und darf man hoffen, daß nunmehr eine genügende Abwässerung der tiefgelegenen Wischen hergestellt ist. — Noch in letzter Stunde lief eine mit vielen Unterschriften versehene Petition aus dem südlichen Theile der Eielacht ein, dahin gehend, die Inangriffnahme der Schlussarbeit noch etwas auszusparen, weil

durch eine abermalige Aufstauung wieder in den Wischen Alles unter Wasser gesetzt werde. Wir haben seit Jahren nicht mit so großen Wassermassen zu rechnen gehabt und die Fußpfade stehen wieder unter Wasser. Auch haben die neuen Sietlhüben nicht eingesezt werden können, und wird damit wohl am zweckmäßigsten bis zum Frühling gewartet werden.

Zwischenahn. In der Versammlung der Aktionäre des Kur- und Badehauses in Zwischenahn, abgehalten am 17. d. M. in der „Union“ in Oldenburg, ist der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft angenommen und sind als Liquidatoren ernannt die Herren Kaufmann Dinklage in Oldenburg und Gemeindevorsteher Feldhus in Zwischenahn.

Norderney. Professor Bencke hat bereits einen Platz erworben, auf welchem 8 Pavillons für je 50 Kinder errichtet werden können. Die Medicinalstatistik ergibt, daß längs der Nordseeküsten in England, Holland und Deutschland Scropheln und auch Schwindsucht die wenigsten Opfer fordern, auf Norderney z. B. während der letzten 14 Jahre jährlich nur 6 auf 10,000 gegen 35 in Hamburg, 38 in Frankfurt a. M. zc.

Hannover, 20. Nov. Se. Maj. der Kaiser ist gestern Abend 1/6 Uhr auf hiesigem Bahnhof eingetroffen und vom Prinzen Albrecht sowie den Spitzen der Behörden begrüßt worden. Das Publikum war zu vielen Tausenden erschienen, um den geliebten Monarchen zu sehen. Nach erfolgter kurzer Begrüßung verließ der kaiserliche Separatrain die Bahnhofshalle wieder zur Weiterfahrt bis zur Kaiser-Allee bei Springe.

B e r m i s c h t e s .

— Der Hamburger Durchbrenner, Haarbürger, ist mit seiner Braut am 19. in Hamburg angelangt. Die Reise von Alexandria hat das Pärchen unter sicherer Eskorte über Triest, Wien und Berlin gemacht. Der gefestete Haarbürger wurde in Hamburg sofort zum Verhör geführt. Man fand bei ihm nur 11 000 Mark vor. Der Rest von 150 000 Mk. soll ihm gestohlen worden sein und bei dieser Behauptung bleibt er. — Den von Berlin mit 190 000 Mk. durchgebrannten Jander ist man noch nicht auf der Spur.

— An der Küste von Liberia ist, wie jetzt bekannt wurde, Ende September der Schooner Abraham Lincoln untergegangen, wobei 30 Personen den Tod fanden.

— Ein in diesen Tagen in Leipzig verstorbener Rentier, Domenico Grassi, hat der Stadt Leipzig zu beliebiger Verwendung ca. 1 1/2 Millionen Mark testamentarisch vermacht.

— München. Aus Partenkirchen und Mittenwalde kommen Berichte, wonach Sonntag, den 14. d., Abends 8 Uhr, sich ein Erdbeben bemerkbar machte. Es erfolgte in der Richtung von Norden nach Süden ein ca. 20 Sekunden anhaltender Stoß mit einer Heftigkeit, daß Möbel zitterten und Tassen zu Boden fielen. Die Leute flüchteten vor Schrecken auf die Straße. Am stärksten machte sich ein ganz eigenthümliches Getöse in den Häusern, welche nahe am Edenberg stehen, bemerkbar.

Gottesdienst in der Elisabethkirche.

Sonntag, den 21. d. M., Morgens 10 Uhr; Feier des Totenfestes. Langheld.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 14. bis 20. d. M. sind durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

Getauft: Anna Alwine Justiane Bode, Emil Carl Otto Brauke, Hedwig Elsa Amalie Ulrich, Johanne Bertha Christiane Harms, ein Kind des Stadtkämmerers Tiarks.

Aufgebeten: 2 Brautpaare.

Getraut: Der Schlachter Ludwig Heinrich Daniel Wille und Louise Christiane Franzen; der Arbeiter Martin Brummel und Betty Katharine Wilhelmine Weber.

Absolvirt: 77 Personen.

Beerdigt: Der Apotheker Willem Antoni, der Matrose Simon Harms Menzen von S. M. S. „Renown“, Jacob Wulf Friedrich Wilhelm Langhoop.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 12. bis incl. 18. November.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann C. J. Behrens, dem Arbeiter G. H. Meyer, dem Arbeiter R. Hoffmann, dem Zeugobermaat R. Hoffmeister, dem Kaiserlichen Marine-Stationen-Pfarrer C. W. H. C. Langheld, dem Kassenbdiener J. A. Schulz; ein Tochter: dem Matrosen G. F. C. Rütz.

Aufgebeten: Der Arbeiter F. Groß und die M. H. Koch, beide zu Neubremen; der Arbeiter C. J. Feist und die Dienstmagd E. J. Saueressig, beide zu Neuendörferheide; der Schlosser G. C. F. Prang und die M. M. J. Schroeder, beide zu Belfort; der Antreiber C. Preis und die H. Hendrichs, beide zu Schalle; der Seefahrer P. B. Timm zu Gay und die E. L. Borne zu Neu-Balow; der Former J. G. Haffe und die H. H. Falde, beide zu Wilhelmshaven; der Schmiedegeselle A. F. C. Sabewasser und die W. F. C. Borchert, beide zu Belfort.

Eheschließungen: Keine.

Gestorben: Eine Tochter des Heizers C. Stephan, 3 J. 2 M. 18 L.; der Apotheker W. Antoni, 68 J. 3 M. 2 L. alt; der Matrose C. H. Menzen, 21 J. 7 M. 8 L. alt; der Arbeiter J. Wulf, 23 J. 11 M. 22 L. alt; ein Sohn des Zimmermanns J. H. Langhoop, 8 J. 10 M. 15 L. alt.

Von den höchstgestellten Aerzten wird als vorzüglichster Magenbitter der Lestomac von Dr. med. Schrömbgen bestens empfohlen. Siehe Inserat!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zahlungen an die Unternehmer und Lieferanten für die unterzeichnete Behörde werden von jetzt ab am **Sonntag** jeder Woche **Vormittags von 9 bis 12 Uhr**, seitens der Rassen-Verwaltung der hiesigen Kaiserlichen Werk geleistet.

Wilhelmshaven, den 20. Nov. 1880.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.

Volkszählung.

Am 1. December d. J. findet nach dem Beschlusse des Bundesraths eine **Volkzählung** im Deutschen Reiche statt. Die Ausführung des Zählgeschäftes wird durch **Zähler** bewirkt werden, welchen zu diesem Behufe die **Eigenschaft öffentlicher Beamten beizubehalten**. Dieselben werden in den letzten Tagen des November jedem Haushaltungsvorstande, sowie jedem Einzelwohnenden, welcher eine besondere Wohnung inne hat, einen Zählbrief mit den für die Kopzahl der zum Haushalte gehörigen Personen erforderlichen Zählarten, sowie eine Haushaltungskarte zu stellen, welche nach Maßgabe der Anleitung gewissenhaft auszufüllen und vom 1. December, Mittags 12 Uhr, ab zur Ausfertigung an den mit der sofortigen Prüfung bezw. Berichtigung beauftragten Zähler bereit zu halten sind. An die Einwohner Wilhelmshavens richten wir unter Hinweis auf den wichtigen gemeinnützigen Zweck dieser Volkzählung das dringende Ersuchen, die ihnen zugestellten Formulare mit größter Sorgfalt auszufüllen und den mit Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Herren Zählern jede Auskunft zu ertheilen, deren dieselben zur Erfüllung ihres Auftrages bedürfen.

Zusbesondere ersuchen wir die Haushaltungsvorstände und Hauseigentümer, sowie die Hausverwalter bezw. Vic-wirthe noch, den Herren Zählern in jeder Hinsicht entgegenzukommen, damit diesen Herren das mühsame, zeitraubende Amt, welches sie im allgemeinen Interesse freiwillig übernommen haben, möglichst erleichtert werde.

Wilhelmshaven, den 19. Nov. 1880.
Der Amtshauptmann.

J. V.:
L. von Winterfeld.
Der Magistrat.
J. V.:
Feldmann.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der städtischen **Collegien** werden zu einer **gemeinschaftl. Sitzung** auf **Montag, 22. Nov. 1880, Nachmittags 5 1/2 Uhr**, im **Magistrats-Sitzungs-Saale**, ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Zuschuß zum Eins-Jade-Kanal.
- 2) Gymnasialsache.
- 3) Verschiedenes.

Es folgt geheime Sitzung.

Wilhelmshaven, den 19. Nov. 1880.
Der Magistrat.

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten

eine kleine **Unterwohnung** zum 1. December. **Börsestraße 33.**

Zu vermieten

die J. J. von Herrn **Feuerwerker Stüwe** benutzte **Wohnung** auf sofort. **Bismarckstraße 19.**

Öffentl. Verkauf.

Am **Montag, den 22. d. M., Nachmittags 5 Uhr**,

werde ich in A. Detken's Restauration in Wilhelmshaven die den Kindern des weil. Hausmanns Renke Frps zum Bant gehörigen, beim Banterwirth belegenen 3 1/2 Grafen Landes für die Zeit vom 1. Mai bis 10. Nov. 1881 zur Benutzung als Weideland, oder zum Mähen, öffentlich meistbietend verpachten.
Heppens, den 16. November 1880.
R o c h.

Zu verpachten.

Eine geräumige, helle **Tischlerwerkstatt** mit nebenanliegendem **Holzlagerraum** ist zum sofortigen Antritt zu verpachten; auf Wunsch können **fünf Stück Hobelbänke mit zugehörigem Werkzeug** verkauft resp. mit in Pacht gegeben werden.

Zugleich ist zum sofortigen Antritt eine **geräumige Schmiede** und ein **trockener Lager** zu verpachten. Nähere Auskunft ist zu erhalten bei **W. Michel**, Kaiserstraße Nr. 1.

Zu vermieten

auf den 1. December **zwei Unterwohnungen** Marktstraße Nr. 12.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Wilhelmstraße 4,

2 Treppen rechts, ist die halbe Etage zu vermieten.
Näheres **Kronprinzenstr. 6, 1 Tr.**

Die zur Zeit von Hrn. S. Tiesler benutzte **Wohnung** steht auf sofort zu vermieten.

F. W. Mengers,
Hinterstraße.

Zu vermieten

Bismarckstraße Nr. 27, am Park, auf sofort oder per 1. Dezember eine billige

Unterwohnung.

Zu vermieten

ein geräumiges **Geschäftslokal** mit **Keller und Stallräumen** an der **Altenstraße**. **H. I. Ewen.**

Zu vermieten

ein an der Werftstraße gelegener **Laden** mit **Wohnung** zu 450 Mark, auch einige größere **Familienwohnungen** auf sofort. Nähere Auskunft ertheilt **C. Meincke** in Belfort.

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer mit Kammer**. **Kronprinzenstr. 11, part.**

Zu vermieten

auf sogleich ein **fein möblirtes Zimmer**.
A. Oeteken, Roonstraße 77.

Möblirte Zimmer

bei **L. Scheibe**, Kaiernenstraße 4.

Zu vermieten

zum 1. December **zwei möblirte Zimmer** nebst **Kammer**, komfortabel eingerichtet, jedes auch für zwei Herren passend.
Bismarckstraße 26, am Park.

Zu vermieten

auf sofort ein **Hinterhaus**.
Ropperhörn 39.

Zu vermieten

ein **möblirtes Zimmer** auf sofort oder später. **Börsestr. 28, Elsaß.**

Um mit meinem Lager von Tapeten, Borden und Rouleaux

zu räumen, verkaufe dieselben von heute ab **zum Selbstkostenpreise.**

Tapeten per Stück von 15 Pf. an.

Glanz- und Gold-Tapeten von 50 Pf. per Stück an.

August Schröder.

Empfing heute eine neue Auswahl in

Schuhen, Decken

und **Silbercarton-Hand-Arbeiten.**
A. Kleist.

Rathgeber für **Männer jeden Alters.**
Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von **Schwäche-**

Zuständen des männlichen Geschlechts, Nervenleiden, den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse, wie **Abspannung, Mattigkeit, Erschlaffung, Gedächtnismangel, Rückenschmerzen** etc. Man lese das Original-Meisterwerk **„Der Jugendspiegel“** mit anatomischen Abbildungen für 2 Mk. von **W. Bernhardt**, Berlin SW., Belle-Alliancestr. 78, zu beziehen.

Die **Universal-Lebens-Tropfen** bereitet von **Jean Schmidt** in Hamun i/W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als **verzüglichstes Hausmittel** hochgeschätzt, werden tausendfach gegen **hartnäckige Verstopfung, Magen-Versehrung, Blähungen** und zur **Blutreinigung** mit bestem Erfolge angewandt. Preis pro Flasche incl. Gebrauchs-anweisung 1 M. 25 Pf.

Niederlage in Wilhelmshaven bei **H. J. Christians**, in Neuhavens bei **Wwe. Alben** u. Sohn, in Ropperhörn bei **H. J. Ruper**, in Belfort bei **D. Albers**.

Kleinen Kindern

bekommt **Ruhmilch** oft schlecht. Ein Zusatz von **Timpe's Kinder-nahrung Kraftgries** verhindert die dicklumpe Geringung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack u. Verdaulichkeit. Lager bei **C. Wetschky**, Wilhelmshaven.

Auf sofort ist die

Erholung

zu vermieten. In derselben ist seither die Gastwirthschaft und Krämerci mit dem besten Erfolg betrieben worden. Nur solide und strebsame Reflectanten wollen sich melden bei

C. Schneider,
Rönigsstraße 4.

Ein möbl. Zimmer

ist auf gleich oder zum 1. Dezember zu vermieten.
Roonstr. Nr. 110, 1 Tr. I.

Logis

für zwei anständige junge Leute.
Wilhelm Albers, Ropperhörn.

Gutes Logis

für anständige junge Leute.
Bismarckstraße 22, am Park, parterre links.

Erhielt eine neue Sendung gutgearbeiteter

Filzschuhe

jeder Art und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Th. W. Lübben,
Schuhmachermeister, Marktstr. 6.

Zur Ausführung aller Arten

Zimmer- u. Bantischler-Arbeiten

in Neuem oder Reparatur empfiehlt sich dem hochgeehrten Publicum mit der Zusicherung guter und billiger Bedienung **W. Michel**,

Zimmermann und Bantischler,
Kaiserstraße Nr. 1.

Getragene Kleidungsstücke etc. kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **„Dr. Kiry's Heilmethode“** werden sogar **Schwerkränke** die Heberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weitverbreiteten Buche **„Die Gicht“** finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die **erleichterte Heilung** bewirken. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. wird **„Dr. Kiry's Heilmethode“** u. für 60 Pf. das Buch **„Die Gicht“** franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

Vorständig in der Buchhandlung von **J. W. Acquistapace** in Varel.

Fast verschenkt!

Das von d. Kaiserverwaltung d. falliten **„grossen Britanniasilberfabrik“** übernommene **Nickel-Lager**, wozu wegen eingegangener **großen Zahlungsverpflichtungen** u. gänzlicher **Räumung der Räumlichkeiten**

um **75 Procent** unter d. **Schätzung** verkauft

daher also **fast verschenkt**

für nur **14 Mark** als kaum der Hälfte des **Werthes** d. bloßen Arbeitslohnes erhält man nachstehendes **angesehene** **Britanniasilber-Speise-Erperice**

welches früher **80 Mark** kostete und wird für das **Bestehen** der **Beste**

25 Jahre garantirt

6 Tafelmesser mit vorzögl. Stahlklingen,

6 engl. Britanniasilber-Gabeln,

6 massive Britanniasilber-Speiseöffel,

6 feine Britanniasilber-Rasiermesser,

1 schwer. Britanniasilber-Suppenkühler,

1 massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,

6 feinst. ciselirte Präsentir-Tablets,

6 vorzögl. Messerleger Britanniasilber,

6 schöne, massive Bierbecher,

6 schwere Britanniasilber-Eieröffel,

6 prachtvolle feinste Zuckerkannen,

1 vorzögl. Messer oder Zuckerbehälter,

1 Zuckerschale, feinste Sorte,

2 effiziente Salon-Tafelleuchter.

60 Stüd.

Alle hier angeführten 60 Stüd. Brauzeugenstände kosten zusammen **bloß 14 Mark.**

Bestellungen gegen Postvorschuß (Rachnahme) oder vorheriger Geldeinfendung werden so lange der Vorrath reicht effectuirt bis die Herren General-Depositateure

Blau & Kann, Wien (Stadt)

Heinrichhof.

Hunderte von Dankungs- und Anerkennungsbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht in unserem Bureau auf.

Bei Bestellungen genügt die Adresse:

Blau & Kann, Wien, im **Heinrichhof.**

Ein wenig gebrauchtes

Harmonium,

4 1/2 Octaven groß, steht unter meiner Nachweisung billig zum Verkauf.

Lehrer **Janssen I.**,
Bismarckstraße.

Ein junger Mops

ist billig zu verkaufen.

Bahnhofstr. 5, 1 Tr. I.

Schiff „Wilhelmine“, Capt. Wilts, lösch im Hafentanal
beste Haushaltungs-Kohlen
 zu 38 Mark per 4000 Pfd. Wir bitten um Aufträge.
Hinrichs & Peckhaus.

Die Buchbinderei
 von
Johann Focken,
 Wilhelmshaven, Moonstraße 89,
 empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von **König & Ebhardt** in Hannover, sowie **eigenes Fabrikat.**

Handlung von **Schul- und Gesangbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Post- u. Schreibpapieren, Photographierahmen** in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Geschäfts-Gründung.
 Meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die bisher von Hrn. W. Stahl betriebene
RESTAURATION
 in Neuheppens, Hinterstraße 1, übernommen habe und halte mich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
 Wilhelmshaven, den 20. Nov. 1880. Achtungsvoll!
H. Tiesler.

Belfort. Die **Belfort.**
 billigste Quelle und die größte Auswahl
 für
Pelzwaaren, Filzhüte und Mützen
 ist bei
M. Schlöffel,
 Werftstraße, Belfort.

AUSVERKAUF.
 Ca. 100 Stück diesjähriger elegante Winter-Überzieher in rauhen und glatten Stoffen, sowie Jaquetts- und schwere Buckskin-Anzüge für Herren und Knaben veräußert veränderungshalber auffallend billig.
 Sämtliche Sachen sind nach neuester Façon zugeschnitten und sitzen vorzüglich.
Hugo Seifert, Belfort.

Drei erste Preismedaillen. Eine Verdienstmedaille. Drei Ehrendiplome.
Ein goldenes Kreuz und goldene Medaille!!
 Der stets wachsende Absatz, die zahlreichen hohen Preisströmungen, die Empfehlungen der geachteten Ärzte unseres Reiches beweisen den gesunden Werth der berühmten
Magenbitter gen. L'estomac
 des pract. Arztes Herrn Dr. med. **Schrömbgens** in Kaldenkirchen. Haupt-Niederlage: **E. Wetschky** in Wilhelmshaven.

Empfehle mein großes Lager von garnirten und ungarirten Damen und Kinderhüten, sowie Kopf- und Taillen-Tüchern zu sehr billigen Preisen.
Frau Schlöffel,
 Werftstraße, Belfort.

Häcksel-Futterschneid-Maschinen,
 bewährter Construction in vorzüglichster Ausführung, mit 85 Preisen prämiirt — Weltausstellung in Sidney (Australien) 3 Preismedaillen — liefern zu billigen Preisen franco Bahnfracht. Abbildungen franco und gratis. Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Zeugnißbücher
 für Schulkinder, per Stück 15 Pfg empfiehlt
Th. Süß,
 Buchdruckerei d. Tagebl.

Brodtax-Formulare
 à 15 Pfg. sind zu haben bei
Th. Süß,
 Buchdruckerei des „Tagebl.“

Gesucht
 ein tüchtiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten.
Wwe. Winter in Belfort.

Urlaubskarten
 hält stets vorräthig
Th. Süß,
 Buchdruckerei des „Tageblatts“.

Theater in Wilhelmshaven.
 Im Kaisersaal.
 Sonntag, den 21. November 1880:
 Ganz neu! Ganz neu!
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Romantisch phantastisches Märchen mit Gesang in 7 Bildern von Dr. Braun. Musik von Hübner Trams.

Geschweifte
Gardinenleisten
 per Stück 1 Mk. 50 Pf.,
Goldleisten
 und
 belegte Spiegelgläser
 empfiehlt billigt
August Schröder.

Sarg-Magazin
 von
C. C. Wehmann,
 Moonstraße Nr. 110.

Sarg-Magazin
B. Janssen
 Neuheppens. Neuestraße.

Klageanträge
 nach neuester Vorschrift hält stets vorräthig die
 Buchdruckerei d. „Tagebl.“
Th. Süß.

H. Cohn,
 Bismarckstr. 22, am Park,
 hält sich zur Reparatur an Sonn- und Regenschirmen bestens empfohlen.

Zu verkaufen
 täglich frische Milch.
J. G. Kaper,
 „Burg Hohenzollern.“

Kleingemachtes trockenes
Brennholz
 ist stets vorräthig.
Kaiserstraße Nr. 1.

An- und Abmelde-scheine
 sind zu haben bei
Th. Süß, Buchdruckerei d. Tagebl.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine kleine Untermwohnung.
Chr. Müller, Banterwirth.

Visitenkarten
 werden nach den modernsten Mustern sauber, schnell und billigt angefertigt von
Th. Süß,
 Buchdruckerei des Tageblatts.

Gesucht
 für ein erkranktes Mädchen auf so gleich ein anderes.
Mundt, Marienstraße 59.

Zum Vertriebe der „**Hannoverschen Zeitschrift**“ wird hier am Platze eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Hannoveraner erhalten den Vorzug. Offerten unter „**Hannov. Zeitschrift**“ durch Herren Haasenstein & Vogler, Hannover, erbeten.

Schultze's Salon,
 früher Ernst Meyer.
 Heute, Sonntag, den 21. Nov.:
Tanzmusik.

Wilhelmshalle.
Restauration Janssen.
 Jeden Abend:
Concert u. Gesangs-Vorträge
 der beliebten Gesellschaft **Kreckler**, unter Mitwirkung des beirenommirten **Damenkomikers Hrn. W. Scharn-Weber** aus Hamburg.
H. Kreckler.

Restauration Böttcher.
 Altestraße Nr. 9.
 Heute und folgende Tage:
Musikalische u. komische Vorträge
 der beliebten Gesellschaft **Fatinitza**. Hierzu ladet freundlichst ein
C. Böttcher.

Belfort. **Belfort.**
Zur Arche.
 Heute Sonntag,
großer öffentlicher Ball.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
C. Schulz.

Wwe. Winter's Restauration.
Belfort
 empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

Empfehle zu Sonntag:
Frischen Obstkuchen, Kaffee- und Theegebäck.
Ernst Högl, Bäckermeister,
 Kronprinzenstr. 12.

Folkers
Conditorei und Café
 empfiehlt täglich frische Obstkuchen, Berliner Pfannkuchen, Wundbentel mit Schlagahne, Indiant mit Schlagahne und Crème gefüllt. Große Auswahl in Stückbäckerei, Thee- und Kaffeeconfect. Kaffee und Chocolate à tout heure.

Dankagung.
 Alle Denjenigen, die unserem Lieben guten **Willy** durch das Geleit zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, sowie Herrn Pastor Langheld für die trostvolle Rede im Hinblick auf unsere beiden verlorenen Kinder, und Herrn Stabsarzt Benda für seine unsägliche Mühe, auch unseren Bekannten für die vielen gespendeten Kränze sprechen wir hiermit den herzlichsten Dank aus.
S. Langhoop nebst Frau und Kindern.
J. Tholen und Frau, sowie Großmutter.